

# Hausgottesdienst

## Dienstag der 6. Osterwoche

19.Mai 20

*Die im ländlichen Raum beliebten Bittgänge und Flurumgänge sind heuer nicht möglich. Aber vielleicht machen Sie sich selbst auf den Weg zu einer Kapelle oder einer Gebetsstätte, beten den Rosenkranz und enden mit einer liturgischen Feier. Der „Hausgottesdienst“ kann ja auch „außer Haus“ seine Verwendung finden.*

### ERÖFFNUNG

#### Entzünden der (Oster-)Kerze

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

#### Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Mit dem Lied „Christ ist erstanden“, - GL 318 versichern wir uns der barmherzigen Zuwendung Gottes.

Zum Anhören und Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=l7m713y4xN8>

#### Gebet

V Allmächtiger Gott,

lass die österliche Freude in uns fortdauern,  
denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt  
und die Würde unserer Gotteskindschaft  
in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Gib, dass wir den Tag der Auferstehung  
voll Zuversicht erwarten

als einen Tag des Jubels und des Dankes.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

(MB: Dienstag der 6. Osterwoche 181)

## SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 16,5-11

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Jetzt gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und keiner von euch fragt mich: Wohin gehst du? Vielmehr ist euer Herz von Trauer erfüllt, weil ich euch das gesagt habe. Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er kommt, wird er die Welt überführen (und aufdecken), was Sünde, Gerechtigkeit und Gericht ist; Sünde: dass sie nicht an mich glauben; Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; Gericht: dass der Herrscher dieser Welt gerichtet ist.

## BETRACHTUNG

Der Impuls und die Fragen können zur Vertiefung des Schrifttextes dienen.

„Das ist gut für Dich“...vielleicht haben wir bei diesem Satz noch die Stimme von Menschen im Ohr, die es vermutlich gut mit uns meinten. Spätestens in der Pubertät aber setzt gesunder Widerstand ein, wenn andere zu wissen glauben, was gut für einen ist.

Jesus jedoch bevormundet seine Jünger nicht, wenn er sagt: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Er wünscht sich, dass sie erwachsen werden, nicht Vergangenen hinterher trauern, sondern sich auf ihre eigenen „Glaubensfüße“ stellen. Jesus möchte, dass sie mit der Kraft seines Geistes klarsehen und entschieden und ohne Angst auf das Ziel zu leben, das ihn selbst ganz erfüllt hat: Beim Vater sein!

- Vertraue ich darauf, dass der Heilige Geist, unser Beistand, auch mir hilft, den lebensfeindlichen Kräften der Welt nicht in die Falle zu gehen?
- Habe ich diesen Beistand schon erfahren?
- Wie erwachsen gehe ich meinen Weg als Christ\*in heute?

## ANTWORT IM GEBET

Ausschnitt einer Andacht „Gerechtigkeit“ im Gotteslob. - GL 680.1

V Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Aber schon jetzt hoffen wir, dass dieses Reich sichtbar wird. Deshalb rufen wir voll Sehnsucht.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

V Unsere Welt kennt arme und reiche Länder, Völker die im Überfluss leben, und andere, die Hunger leiden.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

V Nicht alle Kinder und Jugendliche haben Zugang zu Bildung und Ausbildung, viele haben kaum Chancen auf eine sichere Zukunft.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

V Menschen suchen vergeblich Arbeit, sind überfordert und wissen nicht, wie es weitergehen soll.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

V Ohnmächtig müssen viele erleben, dass ihre Rechte mit Füßen getreten werden, dass sie kein Recht erhalten und nicht vor Unrecht geschützt werden.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

V Menschen werden der Freiheit beraubt, weil sie die Mächtigen stören oder zum Faustpfand im Kampf um Einfluss und Geld werden.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

V Gefangene, die ihre Strafe abgeübt haben, hoffen auf neue Chancen im gemeinsamen Zusammenleben.

A Gerechtigkeit blühe auf in unseren Tagen.

## Bitten

V Jesus Christus, du bist zu deinem Vater gegangen, wir sind noch auf dem Weg.

A Lass uns deinen Beistand spüren.

**V** Du machst uns Mut, als deine Zeugen unsere Welt zu gestalten.

**A** Lass uns deinen Beistand spüren.

**V** Du schenkst uns einen wachen Blick für die Zeichen der Zeit.

**A** Lass uns deinen Beistand spüren.

## **Vaterunser**

**V** Weil uns der Geist Jesus Christi geschenkt ist, können wir im Einklang mit ihm beten:

**A** Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## **SEGENSBITTE (Wettersegen)**

**V** Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, dass wir ihre Kräfte nützen.

Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen. Erhöre unser Gebet: Halte Ungewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern.

Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

**A** Amen.

Die Feier kann abschließen mit dem Liedruf „Meine Hoffnung und meine Freude“ – GL365 oder einem Marienlied „Maria Jungfrau schön“ - GL 873 gesungen werden.

## **Impressum**

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.  
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

